

Bedienungs- und Wartungsanleitung



DVH 600

0140202

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Sicherheitsvorschriften	5
Bildliche Darstellung	8
Gerätebeschreibung	9
Technische Daten	10
Tätigkeiten vor Arbeitsbeginn	12
Starten	13
Fahren und Verdichten	14
Ausser Betrieb nehmen	15
Wartungsübersicht	17
Wartungsarbeiten	19
Betriebsstoffe und Füllmengen	27
Fehlersuche	28
Lagerung	29
Hydraulikschaltplan	30

Vorwort

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung soll es Ihnen erleichtern Ihre Walze kennenzulernen, zu warten und die bestimmungsgemässen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Bei Beachtung der Bedienungs- und Wartungsanleitung helfen Sie Gefahren zu vermeiden, Reparatur- und Ausfallkosten zu vermindern sowie die Zuverlässigkeit und Lebensdauer Ihrer Walze zu erhöhen.

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung muss ständig am Einsatzort der Walze verfügbar sein. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen von Ihrem autorisierten WEBER MT-Händler oder über eine der Kontaktadressen auf der letzten Seite.

Informationen zum aufgebauten Kohler-Dieselmotor sowie eine ET-Liste des Motors erhalten Sie unter **www.kohlerpower.it**

Die jeweils gültige Konformitätserklärung liegt jeder Maschinenlieferung bei.

Sicherheitsvorschriften

Allgemein

Alle Sicherheitshinweise sind zu lesen und zu beachten, da sonst

- Gefahr für Leib und Leben des Benutzers,
- Beeinträchtigungen an der Maschine und anderer Sachwerte drohen.

Neben der Bedienungsanleitung sind die im Verwenderland verbindlichen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

Bestimmungsgemässe Verwendung

Die Walze darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäss, sicherheits- und gefahrenbewusst und unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzt werden. Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, müssen umgehend beseitigt werden.

Die Walze vom Typ DVH 600 ist ausschliesslich für die Verdichtung von

- bituminösem Material (Strassenbeläge)
- Kies,
- leicht Verdichtung im Erdbau

bestimmt. Jeder andere Einsatz der Walze gilt als nicht bestimmungsgemäss und ist ausschliesslich durch den Betreiber zu verantworten. Für Schäden die durch Nichtbeachtung dieser Bestimmung entstehen wird jede Haftung abgelehnt. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Jeder nicht bestimmungsgemässe, abweichende Einsatz.

Fahren

Walzen dürfen nur von geeigneten, mind. 18 Jahre alten Personen gefahren werden. Sie müssen vom Unternehmer, oder dessen Beauftragten, im Führen des Bodenverdichters unterwiesen sein. Der Maschinenführer hat die verkehrsrechtlichen Vorschriften einzuhalten. Werden durch Dritte sicherheitswidrige Anweisungen gegeben so ist dem Bediener das Recht einzuräumen diese Anweisungen abzulehnen.



Unbefugten Personen ist der Aufenthalt während des Verdichtungsvorgangs im Bereich der Walze verboten.

Schutzausrüstung

Bei dieser Maschine kann der zulässige Beurteilungsschallpegel von 80 dB(A) überschritten werden. Auch können für den Betreiber bei Einsatz der Maschine weitere Gefahren ausgehen. Es sind daher persönliche Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Zur Schutzausrüstung gehören:



Gehörschutz



Schutzhelm



Schutzschuhe



Schutzhandschuhe

Betrieb

Vor Arbeitsbeginn hat sich der Betreiber der Walze mit der Arbeitsumgebung vertraut zu machen. Zur Arbeitsumgebung gehören z. B. Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich, die Tragfähigkeit des Bodens, als auch die notwendige Absicherung der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich sowie die Beachtung der verkehrsrechtlichen Vorschriften.

Die Walze darf nur mit allen Schutzeinrichtungen betrieben werden.

Die Schutzeinrichtungen müssen sich alle in funktionsfähigem Zustand befinden.

Mindestens einmal pro Schicht ist die Walze auf äußerlich erkennbare Mängel zu prüfen. Bei erkennbaren Mängeln ist der Betrieb der Walze sofort einzustellen und die zuständige Person zu informieren. Vor Wiederinbetriebnahme sind aufgetretene Störungen an der Walze zu beheben. Immer ausreichenden Abstand zu Baugrubenrändern und Böschungen halten.

Hänge nicht in Querrichtung befahren um ein Umschlagen der Walze zu vermeiden.

Nach Arbeitsende die Walze gem. den gesetzlichen Vorschriften sichern, insbesondere im Bereich öffentlicher Verkehrsflächen.

Betrieb unter erschwerten Bedingungen



Niemals Abgase einatmen. Sie enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das extrem gefährlich ist und in kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen kann.

Den Motor daher niemals in geschlossenen Räumen oder an schlecht belüfteten Orten (Tunnel, Höhlen, überdachten Gräben, usw.) betreiben.

Besondere Vorsicht ist geboten wenn der Motor in der Nähe von Menschen und Nutztieren betrieben wird.

Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten

Bei Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten dürfen nur **Weber MT Originalersatzteile** verwendet werden um einen zuverlässigen und sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Hydraulikschlauchleitungen sind nach den Regeln der Technik in regelmässigen Abständen zu prüfen bzw. in angemessenen Zeitabständen auszuwechseln, auch wenn keine sicherheitsrelevanten Mängel erkennbar sind.

Einstell-, Wartungs- und Inspektionsarbeiten gem. dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung sind termingerecht einzuhalten. Diese Tätigkeiten dürfen nur von unterwiesenem Personal durchgeführt werden.

Bei Reparatur-, Wartungs- oder Inspektionsarbeiten ist der Motor der Walze gegen unbeabsichtigtes Starten zu sichern.

Alle druckführenden Leitungen, hier insbesondere Hydraulikleitungen und Leitungen des Einspritzsystems des Antriebsmotors, sind vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten drucklos zu machen.

Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten ist die Walze auf ebenem und tragfähigem Untergrund abzustellen und gegen wegrollen oder wegkippen zu sichern.

Schwerere Einzelteile und Baugruppen sind beim Austausch an Hebezeugen mit ausreichender Tragkraft zu sichern und anzuheben. Es ist darauf zu achten, dass keine Gefahr durch die angehobenen Einzelteile oder Baugruppen ausgehen kann.

Es ist nicht gestattet sich unter schwebenden Lasten aufzuhalten oder zu arbeiten.



Schmieröle und Kraftstoffe können bei Hautkontakt Hautkrebs verursachen. Bei Kontakt sind die kontaminierten Hautpartien unverzüglich mit geeignetem Waschmaterial zu reinigen.

Prüfung

Walzen sind nach den entsprechenden Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal durch einen Sachkundigen auf den betriebssicheren Zustand zu prüfen. Die Prüfungsergebnisse sind schriftlich festzuhalten und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.

Reinigungsarbeiten

Vor dem Reinigen der Walze mit einem Hochdruckreiniger alle zugänglichen elektroführenden Schalter, Kabelverbindungen usw. gegen eindringendes Druckwasser durch abkleben schützen.

Reinigungsarbeiten dürfen nur in hierzu geeigneten, zugelassenen Räumen (u. a. Ölabscheider) durchgeführt werden.

Entsorgung

Alle Betriebs- und Hilfsstoffe sind umweltgerecht gem. den jeweiligen länderspezifischen Vorschriften zu entsorgen.

Wichtige Informationen für Bedienungs- und Wartungspersonal sind durch Piktogramme gekennzeichnet.



Warnung vor gesundheitsschädlichen oder reizenden Stoffen



Warnung vor einer Gefahrstelle



Warnung vor schwebender Last



Gehörschutz tragen



Allgemeines Gebot



Umweltschutz



Schutzhelm

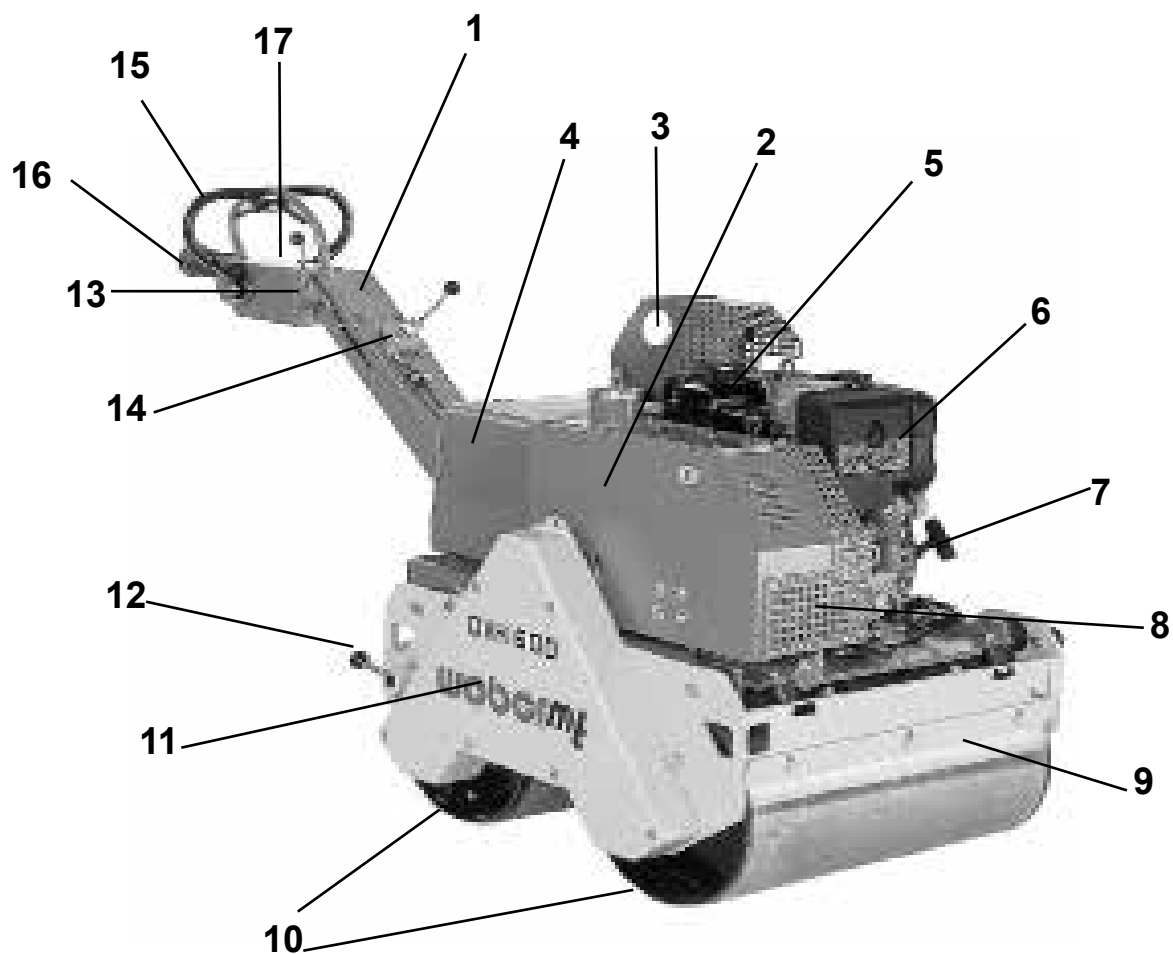


Schutzschuhe



Schutzhandschuhe

Bildliche Darstellung



Gesamtansicht DVH 600

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1 Handführungsstange | 10 Bandagen |
| 2 Hydrauliktank | 11 Kettenschutz |
| 3 Kranöse | 12 Feststellbremse |
| 4 Wassertank | 13 Gashebel |
| 5 Kraftstofftank | 14 Vibrationshebel |
| 6 Motor | 15 Sicherheitsbügel und Fahrhebel |
| 7 Reversierstarter | 16 Quetschsicherung |
| 8 Hydraulikölfilter (o.Abbildung) | 17 Gehörschutz (Aufkleber)  |
| 9 Abstreifer | |

Gerätebeschreibung

Die Walze Typ DVH 600 wird bei Verdichtungsaufgaben im Wege- und Gartenbau eingesetzt.

Antrieb

Der Antrieb erfolgt durch einen luftgekühlten Kohler-Dieselmotor.

Die Kraftübertragung auf den Schwingungserreger erfolgt mechanisch über einen Keilriemen.

Funktion

Der Kohler-Dieselmotor wird mit dem angebauten Reversierstarter gestartet.

Die beiden Bandagen werden hydrostatisch, über Ketten angetrieben. Der Kettenantrieb erfolgt einzeln auf jede Bandage. Dies dient gleichzeitig als Sicherheitsbremssystem beim Befahren von Steigungen/Gefällen. Der Vibrator, der ausserhalb zwischen den beiden Bandagen liegt, wird über einen Keilriemen angetrieben.

Das Hydrauliksystem besteht aus einem geschlossenen Kreislauf mit Hydraulikpumpe und Hydraulikmotor, sowie einem Hydrauliktank.

Durch die verstellbaren Abstreifer werden die Bandagen von anhaftendem Material befreit.


Bedienung

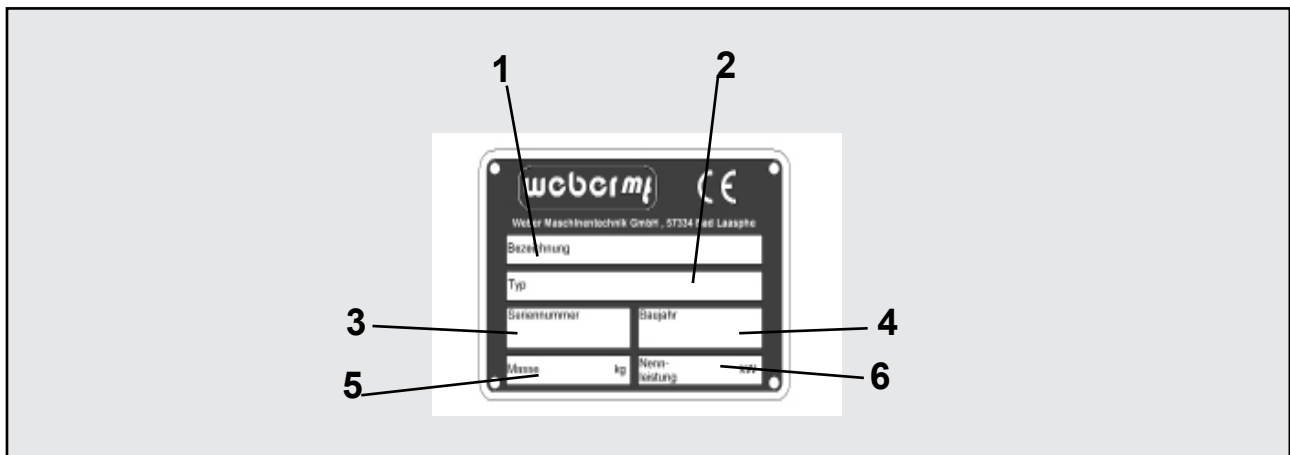
Über den Gashebel kann die Motordrehzahl zwischen Leerlauf und Vollgas variiert werden.

Die Walze wird mit der Handführungsstange gelenkt. An der Handführungsstange befinden sich alle Steuerungshebel. Die Fahrtrichtung und die Geschwindigkeit werden mit dem Sicherheitsbügel (Fahrbügel) gesteuert. Mit dem Vibrationsverstellhebel wird die Vibration ein- bzw. ausgeschaltet. Über den Feststellhebel wird die, auf die hintere Bandage wirkende Feststellbremse, betätigt. Zur Sicherheit des Bedieners ist eine Quetschsicherung an der Handführungsstange angebracht. Stösst der Bediener bei Rückwärtsfahrt gegen die Quetschsicherung bleibt die Maschine stehen.

Technische Daten

	DVH 600
Gewicht	
Eigengewicht (in kg)	400
Betriebsgewicht CECE (in kg)	420
Mittl. stat. Linienlast (in N/cm)	31,7
Abmessung	
Länge über alles (in mm)	1885
Breite über alles (in mm)	755
Höhe (in mm)	1046
Bandagenbreite (in mm)	650
Bandagendurchmesser (in mm)	325
Achsabstand (in mm)	450
Seitl. Überstand li/re (in mm)	15/90
Antrieb	
Motorhersteller	Kohler
Typ	KD 15-350
Leistung bei Betriebsdrehzahl nach ISO 3046-1 (kW)	4,6
Verbrennungsverfahren	4-Takt-Diesel
Betriebsdrehzahl (m/min)	3000
Fahrtrieb hydrostatisch	beide Bandagen
Fahrgeschwindigkeit (in km/Std)*	
- Arbeitsgang vorw./rückw.	0 - 3,5 / 0 - 1,5
- Fahrgang vorw./rückw.	0 - 3,5 / 0 - 1,5
Steigfähigkeit (in %)*	40 / 30
Betriebsbremse	hydrostatisch
Feststellbremse	mechanisch Bremsen wirksam bei Reibwert $\mu = 0,25$ (Stahlbandage auf festem steinigem Boden) bis 20 % $\wedge = 11,3^\circ$ Steigung (Längsneigung)
Vibration	
System	Zentralerreger außerhalb der Bandagen
Antriebsart	mechanisch, zuschaltbar
Frequenz (in Hz)	60
Amplitude (in mm)	0,34
Zentrifugalkraft (in kN)	10

	DVH 600
Geräuschwerte gem. 2000/14/EG Schalldruckpegel L_{PA} ermittelt nach EN 500, in dB (A)	92
Schalleistungspegel L_{WA} ermittelt nach EN ISO 3744 und EN 500, in dB (A)	108
Vibrationswerte Hand-Arm-Vibration gewichteter Effektivwert der Beschleunigung ermittelt nach EN 500, in m/s^2	3,7/6,1
 Die Einhaltung der Vibrationswerte ist gem. Richtlinie 2006/42/EG durch den Betreiber zu beachten.	



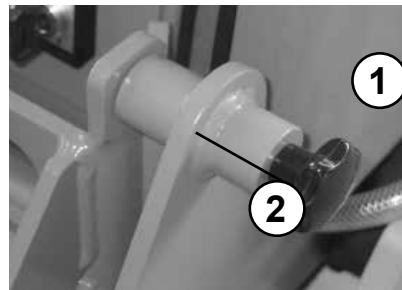
1 Bezeichnung	2 TYP
.....
3 Serien-Nummer	4 Baujahr
.....
5 Masse	6 Nennleistung kW
.....

Tätigkeiten vor Arbeitsbeginn

Transport

- ⚠ Bei Transport auf einem Fahrzeug ist die Walze mit geeignetem Zurrmaterial zu sichern.

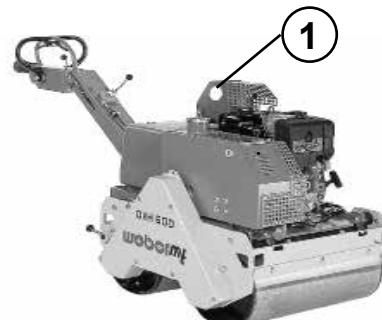
Handführungsstange (1) mit Federriegel (2) arretieren.



Kranhaken in die Kranöse (1) einhaken und Maschine auf das gewünschte Transportmittel heben.

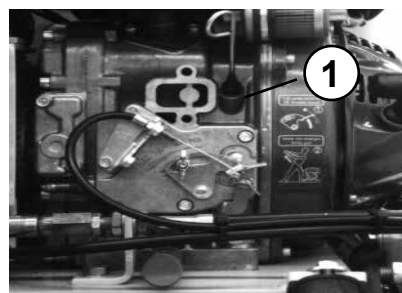
- ⚠ Nur Hebewerkzeuge mit einer Mindesttragkraft von 500 kg verwenden.

- ⚠ Nicht unter die schwebende Last treten.

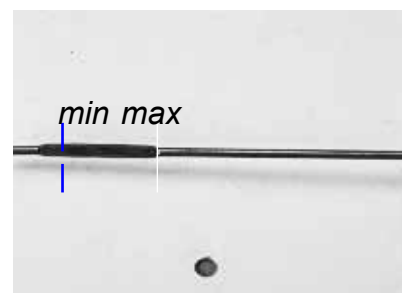


Motorölstand prüfen

Ölpeilstab (1) aus dem Kurbelgehäuse ziehen.



Korrekter Ölstand zwischen min. und max. Markierung.

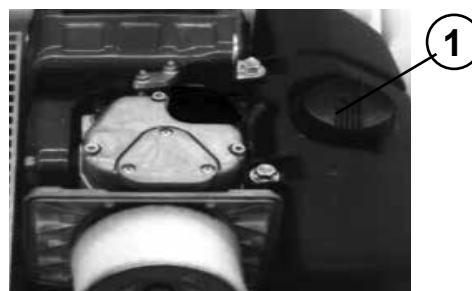


Kraftstoffvorrat prüfen

Tankdeckel (1) aufschliessen und entfernen, Füllstand prüfen, ggfs. mit sauberem Dieseldieselkraftstoff bis Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

- 🔥 Bei Arbeiten an der Kraftstoffanlage geeignete Löschmittel bereit halten.

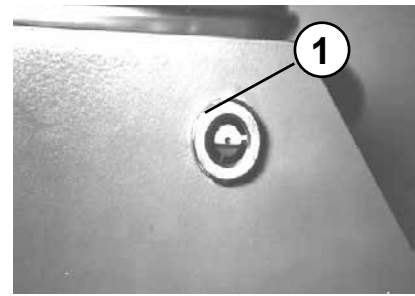
- 🚫 Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten!



Hydraulikölstand prüfen

Der Hydraulikölfüllstand ist bei betriebswarmer Maschine zu prüfen. Der korrekte Ölstand ist erreicht, sobald das Öl Mitte Schauglas steht.

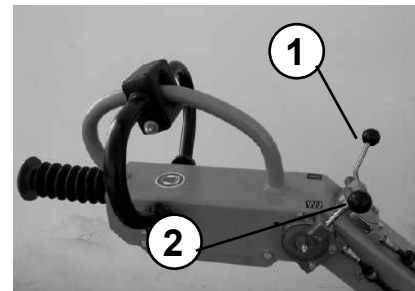
- ! Während des Betriebes wird kein Hydrauliköl verbraucht. Sollte der Ölstand sinken, unbedingt das Hydrauliksystem auf Leckagen untersuchen.



Starten

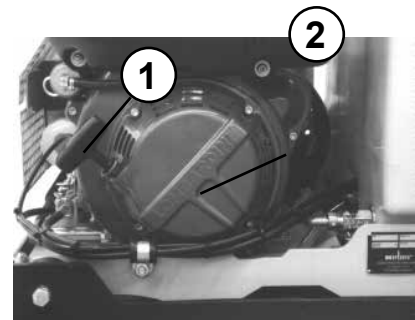
- ! Zum Starten den Vibrationshebel (1) nach links in Stellung aus (III) schieben.

Gashebel (2) in Vollgasstellung bringen.



Handgriff (1) des Reversierstarters (2) langsam anziehen, bis Widerstand spürbar wird.

Handgriff (1) in Ausgangsstellung zurück gleiten lassen und dann kräftig, mit beiden Händen, vollständig durchziehen. Motor einige Minuten warmlaufen lassen.



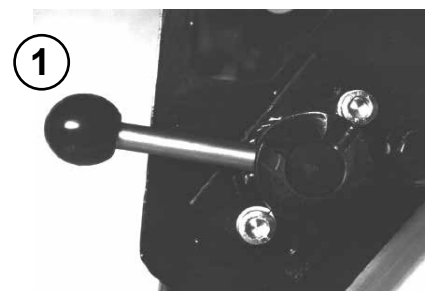
- ! Bei Umgebungstemperaturen unter minus 5 Grad Celsius Bedienungsanleitung des Motorenherstellers beachten!

Fahren und Verdichten

Gashebel (1) in Vollgasstellung bringen.




Feststellbremshebel (1) in senkrechte Stellung schieben (lösen).

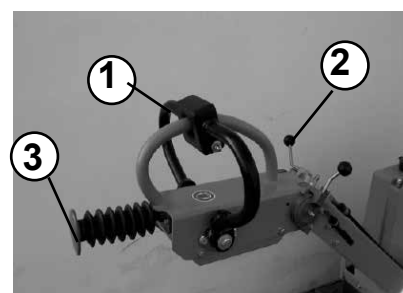


Wasserabsperrhahn (1) öffnen.



Fahrbügel (1) in die gewünschte Fahrtrichtung drücken.

Vibrationsverstellhebel (2) bis zum Anschlag in Stellung () bringen.



Vorwärtsfahrt

= Fahrbügel nach vorne drücken









Rückwärtsfahrt

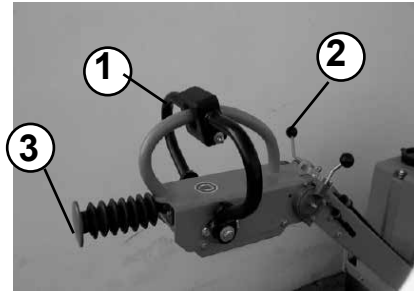
=Fahrbügel nach hinten/unten ziehen



Stand

= Fahrbügel in 0-Stellung gleiten lassen

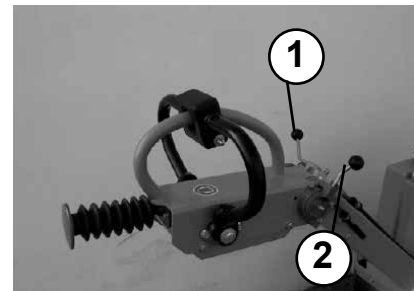
-  Die Walze bleibt sofort stehen, sobald der Fahrbügel (1) losgelassen wird.
-  Stösst der Bediener bei Rückwärtsfahrt gegen die Quetschsicherung (3) bleibt die Walze sofort stehen.
-  Durch Ausschwenken des Fahrhebels in Fahrtrichtung vorwärts wird die Quetschsicherung wieder aufgehoben.
-  Vibrationsverstellhebel (2) immer bis zum Anschlag bewegen, da sonst ein erhöhter Abrieb am Keilriemen entsteht.
-  An Hindernissen (Wände, Mauern, Gräben u. ä.) darauf achten, dass keine Personen eingeklemmt werden oder die Maschine abrutscht.
-  Maschine nur im Griffbereich der Handführungsstange führen.



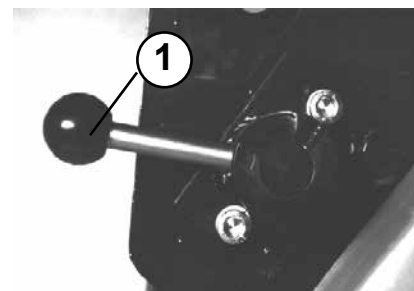
Ausser Betrieb nehmen

Gashebel (2) in Leerlaufstellung bringen.

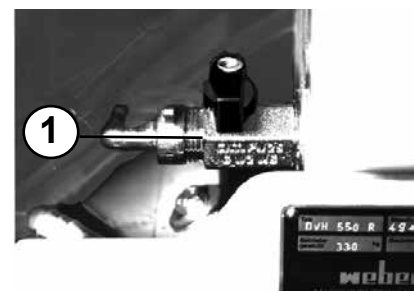
Vibrationshebel (1) in Stellung () schieben.



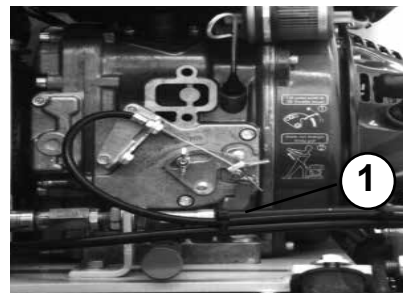
Feststellhebel (1) ganz zurückziehen (waagrecht), bis er einrastet auf schrägem Gelände muss die Walze zusätzlich mittels Keilen gegen Wegrollen gesichert werden!



Wasserhahn (1) schliessen.



Den Abstellhebel (1) nach links schieben, bis der Motor stehenbleibt.









Bei Arbeitspausen, auch wenn sie nur von kurzer Dauer sind, muss die Maschine ausser Betrieb gesetzt werden.



Abgestellte Geräte, die ein Hindernis darstellen, sind durch augenfällige Massnahmen abzusichern.

Wartungsübersicht

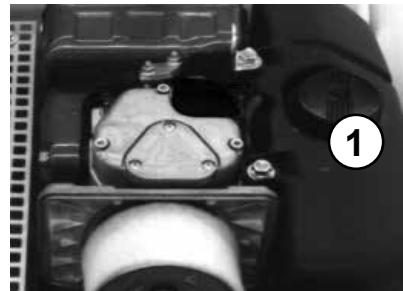
Wartungsintervall	Wartungsstelle	Wartungstätigkeit
nach den ersten 50 Betriebsstunden	Hydrauliksystem	- Hydraulikölfilter wechseln
	Motor	- Motoröl wechseln
alle 8 Betriebsstunden/ täglich	Luftfilter	- Luftfiltereinsatz reinigen, auf Beschädigung prüfen, ggf. austauschen
	Hydrauliksystem	- Verschraubungen, Schläuche auf Leckagen prüfen, ggfs. Verschraubungen nachziehen bzw. Schläuche wechseln - Arbeiten dürfen nur in drucklosem Zustand ausgeführt werden!!
	Motor	- Motorölstand prüfen
alle 150 Betriebsstunden/ halbjährlich	Vibrationswelle	- Keilriemen auf Beschädigung prüfen
	Motor	- Ölfilter und Motoröl wechseln
	Antriebsketten	- Kraftstofffilter wechseln - schmieren, evtl. nachspannen
	Abstreifer	- sichtprüfen bzw. nachstellen
alle 300 Betriebsstunden/ jährlich	Gesamte Walze	- alle Baugruppen auf sichtbare Schäden und Verschleiss prüfen - Schmutz, altes Fett und Roststellen beseitigen
	Hydrauliksystem	- Hydraulikölfilter wechseln
	Wassertank + Berieselungssystem	- säubern, Kalkrückstände entfernen
	Antrieb	- Antriebsketten und Antriebsritzel auf Verschleiss prüfen, evtl. Nachspannen

-  Zusätzlich zu den in der vorstehenden Wartungsübersicht genannten Tätigkeiten, sind die Vorschriften des Motorherstellers zu beachten!
-  Die Durchführung der Arbeiten hat mit ordnungsgemäsem Werkzeug zu erfolgen, und die Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung müssen bei allen Arbeiten eingehalten werden.
-  Alle Wartungsarbeiten: Auffanggefässe so gross wählen, dass kein Öl ins Erdreich gelangen kann. Aufgefangenes Altöl umweltgerecht entsorgen (Altölverordnung).
-  Öle, Fette, ölgetränkte Lappen, ausgetauschte, mit Öl verschmutzte Teile umweltgerecht entsorgen.
-  Schmieröle und Kraftstoffe können bei Hautkontakt Hautkrebs verursachen. Bei Kontakt sind die kontaminierten Hautpartien unverzüglich mit geeignetem Waschmaterial zu reinigen.
-  Soweit im Rahmen der Wartungsarbeiten zugänglich, sämtliche Schraubverbindungen auf Zustand und festen Sitz überprüfen.


Wartungsarbeiten

Motoröl wechseln

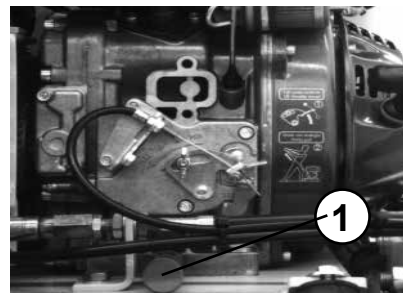
Verschlussdeckel (1) des Öleinfüllstutzens öffnen.



Ölablassrohr am Ablassventil (1) des Motors anschrauben und Öl ablassen.

 Motoröl nur im betriebswarmen Zustand ablassen.

Nach vollständiger Entleerung Ölablassrohr vom Ablassventil abschrauben und Öl gemäss Spezifikation auffüllen.




Ölfilter austauschen

Motoröl ablassen.

Verschlusskappe (1) entfernen.

 Verbrühungsgefahr durch heisses Öl.

 Motoröl nur im betriebswarmen Zustand ablassen.

Ölfilter (1) durch ein neues Element ersetzen.
Nach Austausch des Filterelements - Filtergehäuse mit Verschlusskappe verschliessen.



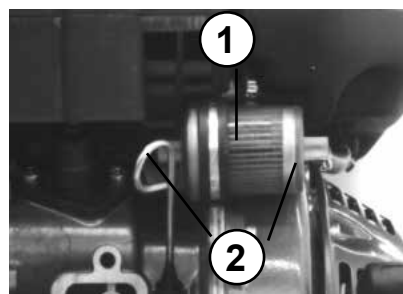
Kraftstofffilter wechseln

Kraftstoffleitung (2) beidseitig vom Kraftstofffilter (1) abziehen.

Filter durch neues Filterelement ersetzen.



Schmieröle und Kraftstoffe können bei Hautkontakt Hautkrebs verursachen. Bei Kontakt sind die kontaminierten Hautpartien unverzüglich mit geeignetem Waschmaterial zu reinigen.



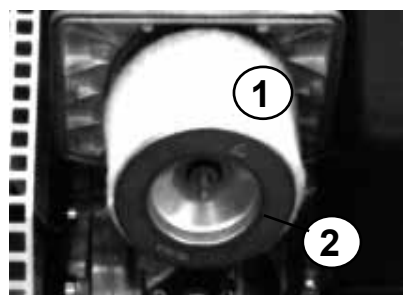
Luftfilterpatrone reinigen/wechseln

Luftfilterdeckel (1) abschrauben.




Luftfiltereinsatz (1) aus dem Luftfiltergehäuse entnehmen.

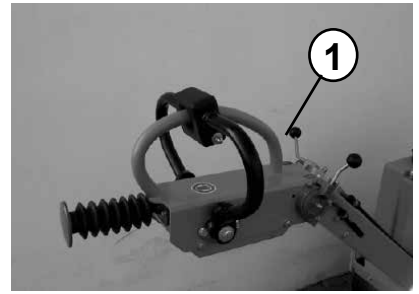
Luftfiltereinsatz gem. Vorschrift des Motorenherstellers reinigen, bei Beschädigung oder extremer Verschmutzung austauschen.



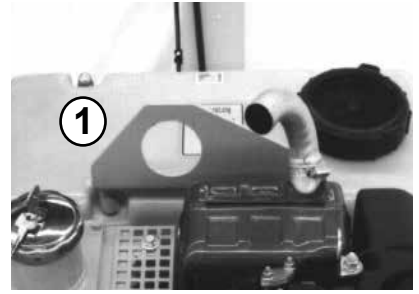
Öle, Fette, ölgetränkte Lappen, ausgetauschte, mit Öl verschmutzte Teile umweltgerecht entsorgen.

Keilriemen prüfen

Vibrationsverstellhebel (1) in Stellung  bringen.



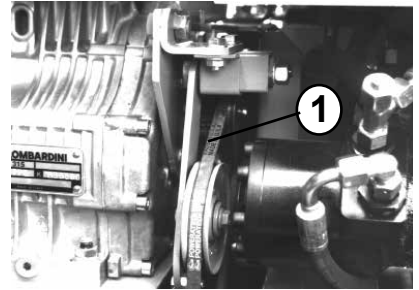
Wassertank (1) abnehmen.



Keilriemen (1) auf Risse, ausgebrochene Flanken sowie Verschleiss prüfen.

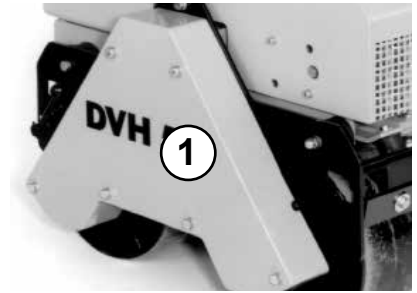
Bei zu grossem Verschleiss - Keilriemen gem.
Reparaturanleitung austauschen.

Nach Prüfung des Keilriemens - Wassertank montieren und
Wasserschlauch anschliessen.




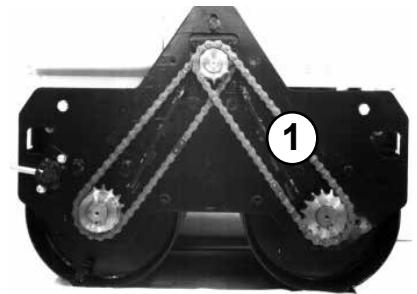
Antriebskette schmieren

Den Kettenschutz (1) entfernen.



Ketten (1) bei Bedarf gem. Spezifikation schmieren.

 Kettenschutz nach dem Abschmieren der Ketten wieder montieren.

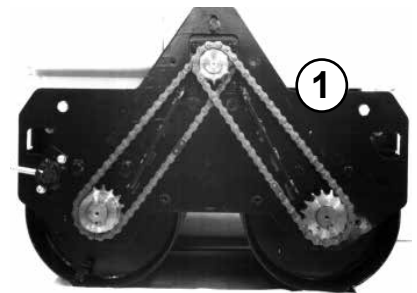


Antriebsketten prüfen/spannen

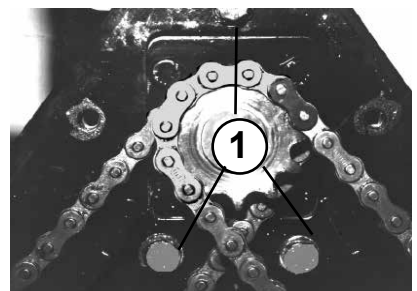
Den Kettenschutz (1) entfernen.



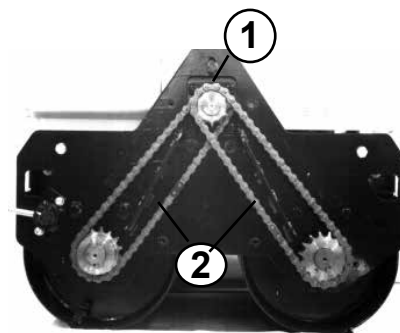
Spannung der Ketten (1) prüfen.



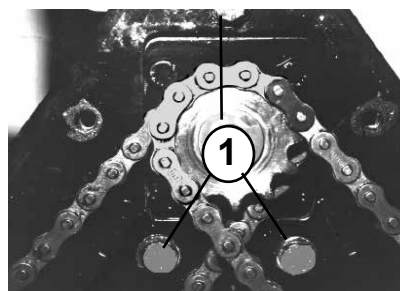
Zum Spannen - Befestigungsschrauben (1) des Hydraulikmotors lösen.



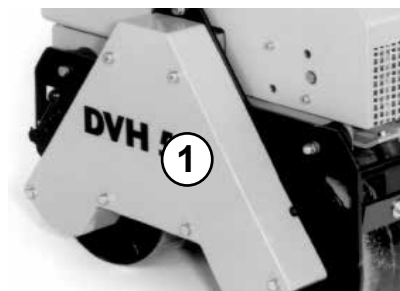
Hydraulikmotor durch die Öffnung (1) anheben, bis die Ketten (2) die gewünschte Spannung erreicht haben.




Die Schrauben (1) fest anziehen.




Kettenschutz (1) befestigen.



 Die Durchführung der Arbeiten hat mit ordnungsgemässen Werkzeug zu erfolgen, und die Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung müssen bei allen Arbeiten eingehalten werden.

Hydrauliköl wechseln


 Hydrauliköl immer bei waagrecht stehender Walze ablassen.


Tankverschluss (1) öffnen.



Schutzkappe (1) entfernen.

Den Ablassschlauch auf den Ablassstutzen (2) aufschrauben.

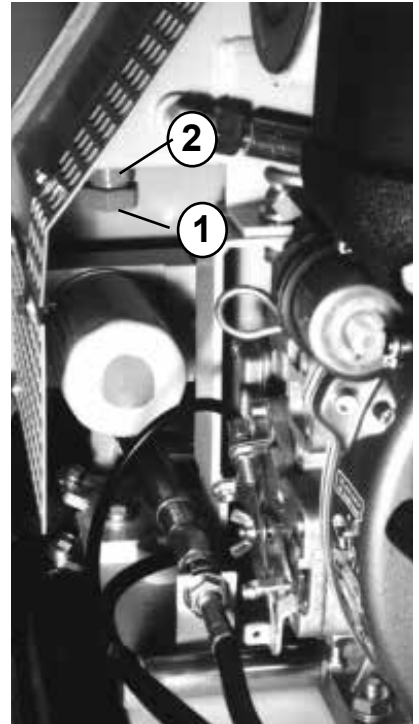
 Sobald der Ablassschlauch aufgeschraubt ist, öffnet das Ablassventil.

 Verbrühungsgefahr durch heisses Hydrauliköl.

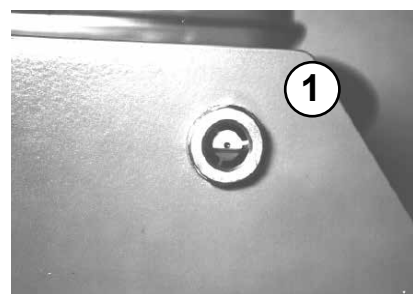
Altöl vollständig ablaufen lassen.

Schutzkappe (1) wieder aufschrauben.

Hydrauliköl gem. Spezifikation über den Öleinfüllstutzen einfüllen.



Hydraulikölstand im Schauglas (1) prüfen.



Hydraulikölfilter wechseln

Schutzgitter (1) entfernen.

Hydrauliköl ablassen.

Hydraulikölfilter (2) abschrauben.



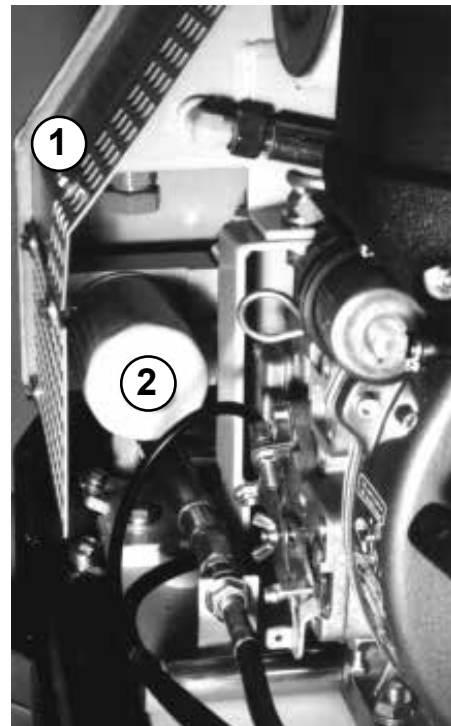
Verbrühungsgefahr durch heisses Hydrauliköl.

Gummidichtung des Hydraulikölfilters leicht einölen.

Neuen Hydraulikölfilter anschrauben.



Hydraulikölfilter nur handfest anziehen.



Hydrauliköl auffüllen.

Hydraulikölstand im Schauglas (1) prüfen.



Der Hydraulikölfüllstand ist bei betriebswarmer Maschine zu prüfen. Der korrekte Ölstand ist erreicht, sobald das Öl Mitte Schauglas steht.



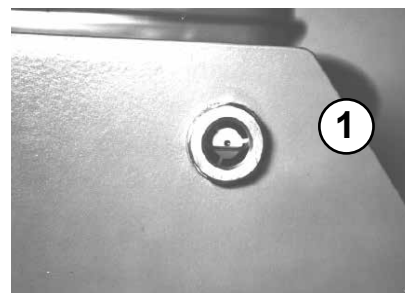
Schmieröle und Kraftstoffe können bei Hautkontakt Hautkrebs verursachen. Bei Kontakt sind die kontaminierten Hautpartien unverzüglich mit geeignetem Waschmaterial zu reinigen.



Alle Wartungsarbeiten: Auffanggefässe so gross wählen, dass kein Öl ins Erdreich gelangen kann. Aufgefangenes Altöl umweltgerecht entsorgen. (Altölverordnung).

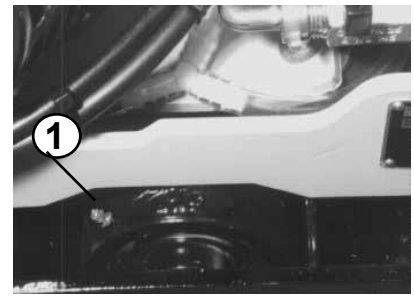


Ölflecken bzw. Ölrückstände auf-/abwischen und Putzlappen umweltgerecht entsorgen.






Abschmieren der Vibrationswelle

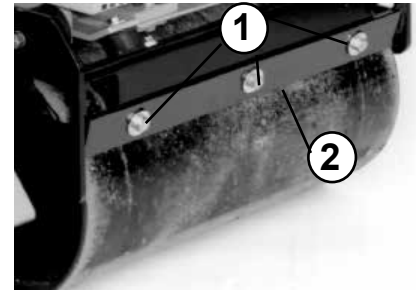
Schmiernippel (1) auf beiden Seiten der Vibrationswelle säubern.
Fettpresse auf die Schmiernippel der Vibrationswelle aufsetzen.
Fett gem. Spezifikation in die Lagergehäuse pressen.



Abstreifer nachstellen, säubern

Schrauben (1) vorne bzw. hinten an der Walze lösen.
Abstreifer (2) dicht an die jeweilige Bandage schieben.

-  Die Abstreifer dürfen die Bandagen nicht berühren!
-  Nach dem Einstellen der Abstreifer die Schrauben (1) fest anziehen.
-  Die Durchführung der Arbeiten hat mit ordnungsgemässen Werkzeug zu erfolgen, und die Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung müssen bei allen Arbeiten eingehalten werden.



Betriebsstoffe und Füllmengen

Baugruppe	Betriebsstoff		DVH 600
	Sommer	Winter	
Motor Motoröl	SAE 10 W 40 (-10 ~ + 50 °C) API - CD CE oder SHPD oder CCMC - D2 - D3 - PD1		1,0 l
Kraftstofftank Diesel	Diesel	Winter-Diesel- Kraftstoff (ab ca. -12 °C) * Diesel nach DIN 51601-DK oder BS2869-A1/A2 oder ASTM D975-1D/2D	4,3 l
Hydrauliksystem	Hydrauliköl (ISO) H-LP 68 kinem. Visko. 68mm ² /s (cSt) bei +40°C Erstbefüllung: Fuchs Renolin MR 68MC Mehrbereichsöl		6,0 l
Wassertank	sauberes Wasser		33,0 l
Fettschmierstellen	Hochdruckfett (lithiumverseift), nach DIN 51502 und 51825 KP2N-30, bis 150°C Erstbefüllung: DEA Paragon EP2, Fuchs Renolit Duraplex EP2 KKP2P-30		nach Bedarf

Fehlersuche

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe
Walze läßt sich nicht starten	Bedienungsfehler Kraftstoffmangel Kraftstofffilter verschmutzt Luftfilter verschmutzt	Startvorgang wie vorgeschrieben durchführen Kraftstoffvorrat prüfen Kraftstofffilter wechseln Luftfilterpatrone reinigen/wechseln
Walze fährt nicht	Bedienungsfehler Hydraulikpumpe fördert nicht mehr	Fahrversuch wiederholen Zahnriemen zur Hydraulikpumpe überprüfen, evtl. wechseln
keine Vibration	Keilriemen zur Vibrationswelle defekt	Keilriemen wechseln
Unsaubere Walzfläche	unsaubere Bandagen	Abstreifer nachstellen

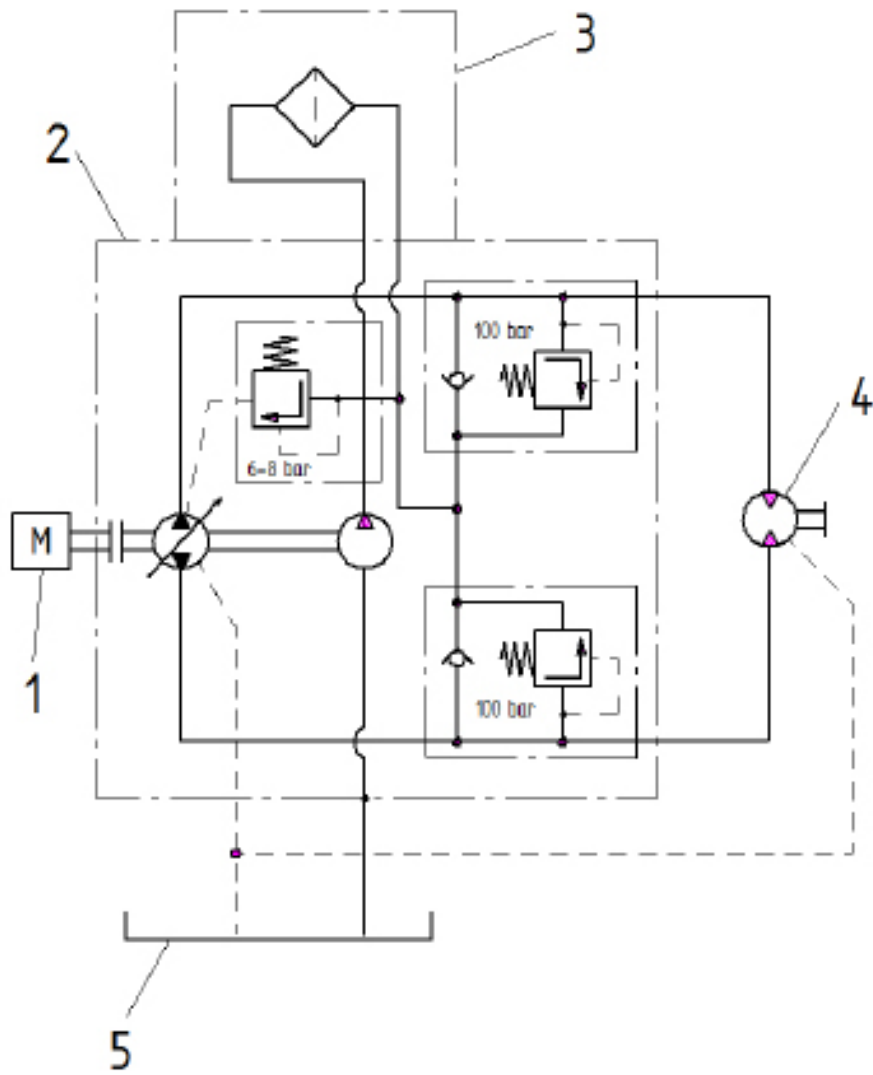
Massnahmen bei längerer Lagerung (länger als 1 Monat)

Gesamte Walze	<ul style="list-style-type: none">- gründlich reinigen- auf Dichtheit prüfen- bei Leckagen - festgestellte Mängel beheben
Kraftstofftank	<p>Kraftstoff ablassen und mit</p> <ul style="list-style-type: none">- sauberem Kraftstoff bis Unterkante Einfüllstutzen auffüllen
Motor	<p>Ölstand prüfen, ggfs. bis zur</p> <ul style="list-style-type: none">- oberen Ölstandsmarkierung auffüllen- Luftfilter prüfen, reinigen, ggfs. austauschen- Kraftstofffilter prüfen, ggfs. austauschen
Alle blanken Teile/Gashebel/Gaszüge/Sicherungsbolzen	<ul style="list-style-type: none">- ölen/fetten



Soll die Maschine länger als sechs Monate gelagert werden, sind weitere Massnahmen mit dem Weber MT-Service abzusprechen.

Hydraulikschaltplan



- 5 Öltank
- 4 Hydraulik-Motor
- 3 Filterwechselepatrone
- 2 Axialkolbenverstellpumpe
- 1 Dieselmotor / Benzinmotor

DVH 600-2
Identnr.: 085000015

22.01.2015 Wi



facebook.com/WeberMT



youtube.com/MyWeberMT



Weber Maschinentechnik GmbH

Im Boden 5-8, 10 · 57334 Bad Laasphe · Germany
Phone +49 2754 398 0 · Fax +49 2754 398 101
info@webermt.de · www.webermt.de

085103011 / DVH 600_2020-05
Originalbetriebsanleitung